

Dr. Fritz Kirstein

Leitfaden für Desinfektoren

in Frage und Antwort



Zweite Auflage

Springer-Verlag Berlin Heidelberg GmbH

Verlag von Julius Springer in Berlin.

Gesundheitsbüchlein.

Gemeinfaßliche Anleitung zur Gesundheitspflege.

Bearbeitet im

Kaiserlichen Gesundheitsamt.

Mit Abbildungen im Text und drei farbigen Tafeln.

Zehnte Ausgabe.

Kartoniert Preis M. 1,—; in Leinwand gebunden M. 1,25.

Vorposten der Gesundheitspflege.

Von **Dr. L. Sonderegger.**

Fünfte Auflage.

Nach dem Tode des Verfassers durchgesehen und ergänzt von **Dr. E. Haffter.**

Preis M. 6,—; in Leinwand gebunden M. 7,—.

Hygienisches Taschenbuch

für Medizinal- und Verwaltungsbeamte, Ärzte, Techniker
und Schulmänner.

Von **Dr. Erwin von Esmarch,**

o. ö. Professor der Hygiene an der Universität Göttingen.

Dritte, vermehrte und verbesserte Auflage.

In Leinwand gebunden Preis M. 4,—.

Merkblätter des Kaiserlichen Gesundheitsamtes.

Alkohol-Merkblatt.

Dasselfliegen-Merkblatt.

Bandwurm- und Trichinen-Merkblatt.

Diphtherie-Merkblatt.

Ruhr-Merkblatt.

Cyphus-Merkblatt.

Tuberkulose-Merkblatt.

Preis dieser 7 Merkblätter je 5 Pf.;

100 Expl. eines Merkblattes M. 3,—; 1000 Expl. M. 25,—.

Pilz-Merkblatt.

**Haustier-Schmarotzer-
Merkblatt.**

Mit einer Tafel in farbiger Ausführung.

Preis dieser beiden Merkblätter je 10 Pf. (einschließlich Porto und Verpackung je 15 Pf.);

50 Expl. eines Merkblattes M. 4,—; 100 Expl. M. 7,—; 1000 Expl. M. 60,—.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Leitfaden für Desinfektoren

in Frage und Antwort.

Von

Dr. Fritz Kirstein,

früher Assistent am hygienischen Institut in Gießen,
z. Z. kommissar. Kreisarzt in Olpe i. W.

Zweite vermehrte und verbesserte Auflage.



Springer-Verlag Berlin Heidelberg GmbH 1905

Additional material to this book can be downloaded from <http://extras.springer.com>

ISBN 978-3-662-35631-9

ISBN 978-3-662-36461-1 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-662-36461-1

Softcover reprint of the hardcover 2nd edition 1905

Alle Rechte, insbesondere das der
Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten.

Vorwort zur ersten Auflage.

Gelegentlich eines Kurses für Desinfektoren, den ich im Auftrage des Herrn Geheimrat Prof. Dr. Gaffky übernahm, sah ich mich vergebens nach einem geeigneten Leitfaden für die Ausbildung von Desinfektoren um.

Zwar hat M. Goeldner im Jahre 1891 eine für die damalige Zeit jedenfalls brauchbare Anleitung zur Wohnungsdesinfektion veröffentlicht.

Durch die Einführung neuer Desinfektionsmittel und -verfahren ist aber die Desinfektionspraxis inzwischen so wesentlich umgestaltet worden, daß jene Instruktion den heutigen Zwecken nicht mehr dienen kann.

Die nachstehende Anleitung ist wie diejenige von Goeldner in Fragen und Antworten gefaßt, da erfahrungsgemäß in dieser Form das Verständnis für den Gegenstand bei den auszubildenden Personen am leichtesten geweckt und die Festhaltung des Erlernen am ehesten gewährleistet wird.

In einem allgemeinen Teil sind einige zum Gegenstand gehörige Grundbegriffe behandelt.

Im Hauptteile sind zunächst die gebräuchlichen Desinfektionsmittel angeführt. Daran reiht sich die Erläuterung der Anwendung der Desinfektionsmittel bei den in 3 Gruppen geschiedenen ansteckenden Krankheiten. Bei dieser Scheidung bin ich im wesentlichen dem Vorgehen von Prof. Flügge gefolgt. Unter den Verfahren zur Desinfektion von Wohnräumen wurde die sogen. Bres-

lauer Methode ausschließlich empfohlen, da mir dieselbe namentlich für städtische Verhältnisse am zweckdienlichsten erscheint.

Es wurde dabei die von Prof. Flügge, der sich durch die Erfindung dieser Methode um die Wohnungsdesinfektion große Verdienste erworben hat, im klinischen Jahrbuch Bd. VII, 1900 gegebene Instruktion zu Grunde gelegt. Ferner wurden aus den Veröffentlichungen des Kaiserlichen Gesundheitsamtes Bd. XXIV, 1900 die Bekanntmachung, betr. Bestimmungen zur Ausführung des Gesetzes über die Bekämpfung gemeingefährlicher Krankheiten vom 6. Oktober 1900, und das Reglement der Schweiz, betr. die Desinfektion bei gemeingefährlichen Epidemien vom 4. Dezember 1899, verwertet.

Dem Hauptteile sind noch einige bei der Desinfektion besonders zu beachtende Regeln angefügt.

Was endlich die Reihenfolge der Verrichtungen bei der Ausführung der Desinfektion, die sich ja entsprechend der Einteilung der Krankheiten in 3 Gruppen verschieden gestaltet, anlangt, so ersieht der Desinfektor dieselbe aus den Anlagen A, B und C.

In diesen Anlagen findet der Desinfektor außerdem ein Verzeichnis derjenigen Gegenstände, welche er je nach der Art der Krankheit zur Desinfektion mitzuführen hat.

Sollte das Büchlein bei Desinfektoren als Ratgeber, bei deren Ausbildung als Unterstützung einigen Anklang finden, so würde damit der Zweck desselben vollkommen erfüllt sein.

Für fördernde Winke und Ratschläge ist der Verfasser jederzeit sehr dankbar.

Gießen, im Juni 1901.

Fritz Kirstein.

Vorwort zur zweiten Auflage.

Die Gliederung des Stoffes ist auch bei der zweiten Auflage im wesentlichen dieselbe geblieben. Jedoch war eine Erweiterung des Büchleins unter Berücksichtigung der seitherigen Erfahrungen und insbesondere der neueren amtlichen Bekanntmachungen, so der vom Bundesrat festgestellten Anweisungen zur Bekämpfung gemeingefährlicher Krankheiten vom 3. Juli 1902, bezw. vom 28. Januar 1904, sowie der für das Reich empfohlenen Maßnahmen zur Bekämpfung des Unterleibstypbus („Veröffentlichungen des Kaiserlichen Gesundheitsamts“ 1903, No. 36) nicht zu umgehen. Auch die Dienstvorschrift für die Desinfektionsanstalten der Polizeibehörde zu Hamburg vom 20. April 1904 wurde verwertet.

Zu großem Danke bin ich meinem früheren hochverehrten Chef, dem Direktor des Königlichen Instituts für Infektionskrankheiten in Berlin, Herrn Geheimrat Gaffky, für die gütige Durchsicht auch dieser zweiten Auflage des Leitfadens verpflichtet.

Olpe i. W., im November 1904.

Fritz Kirstein.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Allgemeiner Teil	7
Hauptteil	10
1. Desinfektionsmittel	10
2. Desinfektionsmaßnahmen	18
Besonders zu beachtende Regeln	36
Gang der Desinfektion (Anlagen)	39
Anlage A:	41
1. Mitzuführende Gegenstände	} bei <i>Diphtherie,</i> <i>Scharlach und Masern,</i> <i>Influenza u. Keuchhusten</i>
2. Ausführung der Desinfektion	
Anlage B:	45
1. Mitzuführende Gegenstände	} bei <i>Lungenschwindsucht,</i> <i>Wundrose und Kindbett-</i> <i> feber,</i> <i>Pocken, Flecktyphus, Pest</i> <i> und Aussatz.</i>
2. Ausführung der Desinfektion	
Anlage C:	49
1. Mitzuführende Gegenstände	} bei <i>Unterleibstypus, Ruhr</i> <i> und Cholera.</i>
2. Ausführung der Desinfektion	

Allgemeiner Teil.

Frage:

1. Was versteht man unter Desinfektion?
2. Was sind Krankheitskeime?
3. Mit welchem Instrumente können die Keime gesehen werden?
4. Zu welchem Naturreiche gehören die meisten Krankheitskeime?
5. Zu welcher Klasse von Pflanzen rechnet man die meisten Krankheitskeime?
6. Woher weiß man, daß die Krankheitskeime leben?
7. Was ist zu ihrer Vermehrung erforderlich?
8. Welcher Nährboden ist für die Krankheitskeime am geeignetsten?
9. Was ist die Folge des Wachstums der Keime im menschlichen oder tierischen Körper?
10. Können die Keime auch ohne geeigneten Nährboden einige Zeit am Leben bleiben?
11. Welche Umstände wirken in der Natur schädigend auf die Krankheitskeime ein?

Antwort:

1. Die Vernichtung von Krankheitskeimen.
2. Kleinste Lebewesen, die man mit bloßem Auge nicht sehen kann.
3. Mit dem Mikroskop.
4. Zu den Pflanzen.
5. Zu den Spaltpilzen oder Bakterien.
6. Weil sie sich vermehren.
7. Ein geeigneter Nährboden.
8. Der menschliche oder tierische Körper.
9. Die Erkrankung des befallenen Menschen oder Tieres.
10. Ja.
11. Die Austrocknung und das Tageslicht, noch mehr aber die Sonnenbestrahlung.

Frage:

12. Sind alle Krankheitskeime gegen schädigende Einwirkungen gleich widerstandsfähig?
13. Welche Keime haben die größte Widerstandsfähigkeit?
14. Was sind Sporen?

Antwort:

12. Nein.
13. Diejenigen, welche sogenannte Sporen (Dauerformen) bilden.
14. Sie sind das, was man bei den anderen höher entwickelten Pflanzen den Samen nennt.

15. Auf welchen Wegen gelangen die Krankheitskeime in den menschlichen Körper?

16. Wovon hängt die verschiedene Art des Eindringens der Krankheitserreger in den menschlichen Körper ab?

17. Auf welche Weise werden die Krankheitskeime vom Kranken verbreitet?

18. Wie wird die Weiterverbreitung der Krankheitskeime verhindert?

19. Worin zerfällt die Desinfektion?

15. Auf dreierlei Wegen:

1. Durch die äußere Haut und die Schleimhäute,
2. Durch den Magen- und Darmkanal,
3. Durch die Atmungsorgane.

16. Von der Art der Krankheit.

17. 1. Durch die Absonderungen des Kranken,
2. Durch die mit dem Kranken in Berührung gekommenen Gegenstände und Personen,
3. Durch die im Krankenzimmer befindliche Luft.

18. Durch die Absonderung des Kranken und die Desinfektion.

19. 1. In die fortlaufende von dem Pflegepersonal während der Dauer der Krankheit ausübende Desinfektion,
2. In die nach erfolgter Genesung oder dem Tode des Kranken von dem

Frage:**Antwort:**

Desinfektor vorzunehmende Schlußdesinfektion.

-
- | | |
|--|---|
| <p>20. Was versteht man unter einer wässrigen Lösung?</p> <p>21. Wie wird der Gehalt einer Lösung angegeben?</p> <p>22. Was heißt Prozent (%).</p> <p>23. Was versteht man beispielsweise unter einer 1-prozentigen wässrigen Karbolsäurelösung?</p> | <p>20. Eine wässrige Flüssigkeit, in der ein fester Körper, eine andere Flüssigkeit oder ein Gas vollkommen aufgelöst ist.</p> <p>21. In Prozenten (%).</p> <p>22. Vom Hundert.</p> <p>23. Ein wässrige Flüssigkeit, welche in 100 Teilen 1 Teil Karbolsäure enthält.</p> |
|--|---|
-
- | | |
|---|---|
| <p>24. Welcher Raumgröße entspricht 1 Kubikzentimeter (ccm)?</p> <p>25. Welchem Gewicht entspricht 1 ccm Wasser?</p> <p>26. Wieviel Kubikzentimeter enthält 1 Liter (l)?</p> <p>27. Welchem Gewicht entspricht 1 l Wasser?</p> <p>28. Welcher Raumgröße entspricht 1 Kubikmeter (cbm)?</p> <p>29. Wieviel Liter enthält 1 cbm?</p> <p>30. Wie wird der Inhalt eines Raumes angegeben?</p> <p>31. Wie ermittelt man den Inhalt eines Raumes?</p> | <p>24. Einem Würfel von 1 Zentimeter (cm) Höhe, 1 cm Breite und 1 cm Tiefe.</p> <p>25. Einem Gramm (g).</p> <p>26. 1000 ccm.</p> <p>27. 1000 g oder 1 Kilogramm (kg).</p> <p>28. Einem Würfel von 1 Meter (m) Höhe, 1 m Breite und 1 m Tiefe.</p> <p>29. 1000 Liter.</p> <p>30. In Kubikmetern.</p> <p>31. Dadurch, daß man die Länge, Breite und Höhe eines Raumes in Metern miteinander vervielfältigt.</p> |
|---|---|
-

Hauptteil.

1. Desinfektionsmittel.

Frage:	Antwort:
32. Welches sind gegenwärtig die gebräuchlichsten Desinfektionsmittel?	32. Die Hitze und mehrere chemische Stoffe .
33. In welcher Form wendet man die Hitze an?	33. 1. als heißen Wasserdampf, 2. als siedendes Wasser, 3. als Verbrennung im offenen Feuer, 4. als trockene Hitze.
34. Welche Temperatur hat das siedende Wasser?	34. 100° Celsius (C.) oder 80° Reaumur (R.).
35. Welche Temperatur muß der zur Desinfektion verwendete Wasserdampf haben?	35. Mindestens die Temperatur des siedenden Wassers.
36. Wie geschieht die Desinfektion mit heißem Wasserdampf?	36. In einem Dampfdesinfektionsapparate einer Dampfdesinfektionsanstalt.
37. Welche Gegenstände können im Dampf desinfiziert werden?	37. Teppiche, Stoffvorhänge, Matratzen, Strohsäcke, Oberbetten und Kissen, Decken, Kleidungsstücke, reine oder nur wenig beschmutzte Wäsche, Gardinen, Glas-, Porzellan- und Metallgeräte.
38. Welche Gegenstände dürfen nicht im Dampf desinfiziert werden?	38. Geleimte und furnierte Möbel, Hüte, Hutfedern, Pelze, Gummiwaren, Leder Sachen, in Leder gebundene Bücher, Sammet und Plüsch, wertvolle Kleider, gestickte Uniformen und stark be-

Frage:**Antwort:**

39. Warum darf grob besudelte, also mit Blut, Eiter oder Kot beschmutzte Wäsche nicht im Dampfe desinfiziert werden?

40. Warum ist der heiße Wasserdampf ein sehr brauchbares Desinfektionsmittel?

41. Welches ist die 2. Art der Desinfektion durch Hitze?

42. Wie lange müssen die Gegenstände der Siedehitze ausgesetzt werden?

43. Worauf ist bei der Desinfektion durch siedendes Wasser zu achten?

44. Welche Gegenstände eignen sich zur Desinfektion mit siedendem Wasser?

45. Wie verfährt man bei der Desinfektion von Glas, Porzellan, Steingut u. dergl.?

46. Welcher Zusatz zu dem Wasser ist dabei zu empfehlen?

schmutzte Wäsche, namentlich, wenn sie mit Arzneimitteln, Blut, Eiter oder Kot befleckt ist.

39. Weil die Flecken im Dampf „einbrennen“.

40. Weil er bei hinreichend langer Einwirkung alle Krankheitskeime sicher vernichtet und auch in die Tiefe der Gegenstände wirkt.

41. Die Desinfektion durch siedendes Wasser.

42. Wenigstens 10 Minuten.

43. Daß das Wasser während der Desinfektionsdauer beständig im Sieden erhalten wird und daß die Gegenstände vollständig von siedendem Wasser bedeckt werden.

44. Waschbare Kleidungsstücke, Leib- und Bettwäsche, wenn dieselbe nicht stark beschmutzt ist, sowie Geräte aus Glas, Porzellan, Steingut, Metall u. dgl.

45. Man legt diese Gegenstände in das kalte oder lauwarne Wasser hinein und erhitzt erst dann zum Sieden.

46. Ein Sodazusatz von 2%.

Frage:	Antwort:
47. Welches ist die 3. Art der Desinfektion durch Hitze?	47. Die Desinfektion durch Verbrennung.
48. Was wird verbrannt?	48. Wertlose Gegenstände, wie gebrauchte Verbandgegenstände, Speisereste, Bettstroh, Seegras, Spucknapfe aus Pappe, Papiertaschentücher, billiges Spielzeug, Aufwischlappen, Kehricht u. dergl.
49. Wo werden diese Gegenstände verbrannt?	49. Soweit wie möglich im Ofen des Krankenzimmers selbst.
50. Welche 4. Art der Desinfektion durch Hitze ist zu erwähnen?	50. Die Desinfektion durch trockene Hitze, d. i. durch heiße Luft.
51. Ist im Haushalte die Anwendung der trockenen Hitze möglich?	51. Ja, wo ein Backofen vorhanden ist.
52. Wie lange müssen die zu desinfizierenden Gegenstände der Backofenhitze ausgesetzt werden?	52. Mindestens 2 Stunden.
53. Welche Gegenstände können mit trockener Hitze desinfiziert werden?	53. Metall- und trockene Glas-, Porzellan- und Steingutgegenstände.
54. Ist die Desinfektion mit trockener Hitze zu empfehlen?	54. Nein.
55. Warum nicht?	55. Weil die trockene Hitze nur die leicht zugänglichen Keime sicher abtötet und weil viele zu desinfizierende Gegenstände beschädigt werden können.
56. Welches sind die am häufigsten zur Desinfektion verwendeten chemischen Stoffe ?	56. 1. Formaldehyd, 2. Sublimat, 3. Kaliseife, 4. Kresolseife, 5. Karbolsäure, 6. Chlorkalk, 7. Ätzkalk.

Frage:**Antwort:**

57. Was ist Formaldehyd?

57. Formaldehyd ist ein aus dem Holzgeist gewonnenes, stark riechendes Gas, das zu einer weißen festen Masse (Paraformaldehyd) verdichtet werden kann.

58. Wie wirkt dieses Gas auf den menschlichen oder tierischen Körper?

58. Es wirkt reizend auf die Schleimhäute der Luftwege, der Nase und der Augen.

59. Wie wird der Formaldehyd angewendet?

59. Als sogen. Formalin.

60. Was ist Formalin?

60. Formalin ist eine 40-prozentige wässrige Lösung des Formaldehyds, die ebenfalls stechend riecht und stark ätzt.

61. Wozu dient das Formalin?

61. Zur Desinfektion geschlossener Räume.

62. Wie geschieht die Desinfektion durch Formalin?

62. Durch Verdampfen des Formalins.

63. Was ist erforderlich, damit das verdampfte Formalin seine Wirkung gut ausübt?

63. Die gleichzeitige Entwicklung von Wasserdampf in dem zu desinfizierenden Raume.

64. Was geschieht zu dem Zwecke mit dem Formalin?

64. Es wird in einem bestimmten Mengenverhältnis mit Wasser verdünnt.

65. Vermag das verdampfte Formalin auch die in der Tiefe der Gegenstände befindlichen Keime zu vernichten?

65. Nein. Es vernichtet nur die Krankheitskeime, die an freiliegenden Flächen oberflächlich oder doch nur in geringer Tiefe haften.

66. Was ist Quecksilbersublimat oder Sublimat?

66. Sublimat ist eine äußerst giftige, in Wasser wenig lösliche, geruchlose, weiße Substanz.

67. Durch welchen Zusatz wird die Wirkung des Sublimats befördert?

67. Durch Zusatz von etwas Kochsalz.

68. In welcher Stärke wird die Sublimatlösung gewöhnlich verwendet?

68. In einer Lösung von 1 Gewichtsteil Sublimat auf 1000 Gewichtsteile Wasser.

Frage:

69. Bei welcher Krankheit wird eine stärkere Sublimatlösung verwendet?
70. In welcher Stärke wird hier die Sublimatlösung verwendet?
71. Wie wird eine Sublimatlösung 1 auf 1000 bereitet?
72. Wie bereitet man eine Sublimatlösung 5 auf 1000 aus der Stammlösung?
73. Wie wird die Sublimatstammlösung als starkes Gift kenntlich gemacht?
74. Auf welche Weise kann man sonst noch eine Sublimatlösung 1:1000 rasch herstellen?
75. Welche Kochsalzmenge ist zu je 1 Pastille bzw. zu je 1 l der so bereiteten Sublimatlösung hinzuzufügen.
76. Was kann mit Sublimatlösung desinfiziert werden?

Antwort:

69. Bei der Lungenschwindsucht.
70. In einer Lösung von 5 Gewichtsteilen Sublimat auf 1000 Gewichtsteile Wasser.
71. Von einer 2-prozentigen Lösung, der sogen. Stammlösung, welche aus 2 Gewichtsteilen Sublimat, 10 Gewichtsteilen Kochsalz und 88 Gewichtsteilen Wasser besteht, werden 50 ccm mit 950 ccm Wasser gut gemischt.
72. 250 ccm der Sublimatstammlösung werden mit 750 ccm Wasser gut gemischt.
73. Durch Zusatz eines Farbstoffes, z. B. von Indigokarmin oder von Eosin.
74. Durch Auflösen von Sublimat-Kochsalzpastillen in Wasser. (1 Pastille, enthaltend 1 g Sublimat, auf 1 l Wasser.)
75. Je 5 g oder je 1 Teelöffel voll Kochsalz.
76. Bettbezüge, beschmutzte Wäsche, beschmutzte Stellen des Fußbodens, der Wände, der Türen, Fenster und Möbel, ferner Pelze, Leder- und Gummisachen.
-
77. Welche Kaliseifen kann man zur Herstellung von Kaliseifenlösung benutzen?
78. Wie heißt die rohe Kaliseife des Handels?
77. Die reine, aus der Apotheke zu beziehende Kaliseife und die rohe Kaliseife.
78. Schmierseife, grüne Seife oder schwarze Seife.

Frage:

79. Wie wird die für Desinfektionszwecke bestimmte Kaliseifenlösung bereitet?
80. Wieviel Liter Wasser sind demnach erforderlich, um eine solche 3-prozentige Lösung mit $\frac{1}{2}$ kg Kaliseife herzustellen?
81. Wie ist die Kaliseifenlösung zu verwenden?
82. Wozu kann die Kaliseifenlösung verwendet werden?
-
83. Was ist Kresol und wie riecht es?
84. Was ist Kresolseife (Liquor Cresoli saponatus)?
85. In welcher Stärke verwendet man die Lösungen der Kresolseife?
86. Wieviel Teile Rohkresol und wieviel Teile Kaliseife enthält eine 5-prozentige Kresolseifenlösung in 100 Teilen der Lösung?
87. Wie stellt man aus Kresolseife (Liquor Cresoli saponatus) eine 5-prozentige Lösung her?
88. Wie kann man sonst noch eine 5-prozentige Kresolseifenlösung herstellen?

Antwort:

79. 3 Gewichtsteile Kaliseife werden in 100 Gewichtsteilen siedend heißen Wassers gelöst.
80. Ungefähr 17 l Wasser, das ist ungefähr 1 Eimer voll Wasser.
81. Die Lösung ist heiß zu verwenden.
82. Zur Desinfektion von stark beschmutzten Holzteilen (Zimmerböden, Wänden, Türen, Fensterrahmen, Abtrittssitzen etc.), ferner zur Desinfektion von Küchen- und Speiseschränken.
-
83. Es ist ein Erzeugnis aus dem Steinkohlenteer und riecht nach Teer.
84. Ein Gemisch von gleichen Teilen Rohkresol mit Kaliseife.
85. In 5-prozentiger Lösung.
86. $2\frac{1}{2}$ Teile Rohkresol und $2\frac{1}{2}$ Teile Kaliseife.
87. Indem man 1 Gewichtsteil Kresolseifenlösung mit 19 Gewichtsteilen Wasser unter Umschütteln vermischt, d. h. etwa 4 Eßlöffel voll Kresolseife auf 1 l Wasser.
88. Indem man aus der Apotheke bezogenes sogenanntes Kresolwasser mit gleichen Teilen Wasser versetzt.

Frage:**Antwort:**

89. Was kann mit Kresolseifenlösung desinfiziert werden?

89. 1. Waschbare Kleidungsstücke, Bettbezüge und Wäschestücke, namentlich solche, welche mit Blut, Eiter, Kot oder dergl. beschmutzt sind, ferner Pelze, Leder- und Gummisachen,
 2. Fußböden, Wände, Türen, Möbel, Fensterrahmen, Krankenwagen etc.,
 3. die Ausleerungen und Absonderungen des Kranken in Nachtgeschirren, Stechbecken, Speigläsern u. dergl. (Stuhlgang, Urin, Erbrochenes, Blut, Eiter, Auswurf, Nasenschleim u. dergl.)

90. Welcher Nachteil ist mit der Verwendung der Kaliseifenlösung und der Kresolseifenlösung verbunden?

90. Eine Beschädigung mancher Farbenanstriche und Tapeten.

91. Bei welcher Krankheit wird Kresolseifenlösung nicht verwendet?

91. Bei der Lungenschwindsucht.

92. Warum nicht?

92. Die Wirksamkeit der Kresolseifenlösung ist hier zu gering.

93. Was ist Karbolsäure?

93. Ebenfalls wie das Kresol ein Erzeugnis aus dem Steinkohlenteer, das stark giftig ist und nach Teer riecht.

94. In welcher Stärke wird die Karbolsäure zur Desinfektion verwendet?

94. In 3-prozentiger Lösung.

95. Wie wird 3-prozentige Karbolsäurelösung hergestellt?

95. 3 Gewichtsteile sogen. verflüssigter, aus der Apotheke zu beziehender Karbolsäure werden mit 97 Gewichtsteilen Wasser gemischt.

Frage:**Antwort:**

- | | |
|---|---|
| <p>96. Wird die Karbolsäurelösung in der Desinfektionspraxis noch viel verwendet?</p> <p>97. Warum nicht?</p> | <p>96. Nein.</p> <p>97. Weil man in der Kresolseifenlösung ein billigeres und weniger giftiges Desinfektionsmittel gefunden hat.</p> |
| <hr/> | |
| <p>98. Was ist Chlorkalk?</p> <p>99. Worauf ist bei Verwendung des Chlorkalks besonders zu achten?</p> <p>100. Wie verhindert man die Verdunstung des wirksamen Chlorgases aus dem Chlorkalk?</p> <p>101. In welcher Form wird der Chlorkalk zu Desinfektionszwecken verwendet?</p> <p>102. Was wird mit Chlorkalk zweckmäßig desinfiziert?</p> | <p>98. Ein stark nach Chlor riechendes weißes Pulver.</p> <p>99. Daß derselbe möglichst frisch ist und noch seinen stechenden Chlorgeruch besitzt.</p> <p>100. Durch Aufbewahrung des Chlorkalkes in einem wohlverschlossenen Gefäße und im Dunkeln, am besten in Tonkruken.</p> <p>101. Entweder als Chlorkalkpulver selbst oder in 2-prozentiger Lösung.</p> <p>102. Stuhleerungen, Abtritte, Abortgruben, Düngerstätten, Abwässer, Rinne-
steine und Kanäle.</p> |
| <hr/> | |
| <p>103. Wie wird Kalkmilch bereitet?</p> <p>104. Wie ist dabei im einzelnen vorzugehen?</p> | <p>103. Es wird 1 l zerkleinerter, reiner gebrannter Kalk, sogen. Fettkalk mit 4 l Wasser gemischt.</p> <p>104. Es wird von dem Wasser etwa $\frac{3}{4}$ l in das zum Mischen bestimmte Gefäß gegossen und dann der Kalk hineingelegt. Nachdem der Kalk das Wasser aufgesogen und dabei zu Pulver zerfallen ist, wird er mit dem übrigen Wasser zu Kalkmilch verrührt.</p> |

Frage:

105. Was ist bezüglich der Kalkmilch zu beachten?
106. Wie ist deshalb zu verfahren, wenn die Kalkmilch nicht unmittelbar vor ihrer Verwendung zubereitet werden kann?
107. Was kann mit Kalkmilch desinfiziert werden?
108. Wodurch kann man das Anhaften des Kalkanstriches an der Wand erhöhen?

Antwort:

105. Die Kalkmilch hat, frisch zubereitet, ihre größte Wirksamkeit. An der Luft büßt die Kalkmilch aber bald ihre Wirksamkeit ein.
106. Die Kalkmilch muß in einem wohlverschlossenen Gefäße aufbewahrt und vor dem Gebrauche tüchtig geschüttelt werden.
107. 1. Wände, dieschon vorher einen Kalkanstrich hatten, und Steinfußböden; 2. Stuhlentleerungen, Urin und Erbrochenes, Abtritte, Abortgruben, Düngerstätten, Abwässer, Rinnsteine und Kanäle.
108. Durch Zusatz von grüner Seife (etwa 1 Eßlöffel grüne Seife auf 5 l Kalkmilch).

2. Desinfektionsmaßnahmen.

109. Wonach hat sich der Desinfektor vor dem Aufbruch in die zu desinfizierende Wohnung zu erkundigen?
110. Warum muß der Desinfektor von der Art der Erkrankung unterrichtet sein?
111. In wieviel Gruppen teilt der Desinfektor die ansteckenden Krankheiten ein?
112. Welche Krankheiten bilden die 1. Gruppe?

109. Nach der Art der ansteckenden Erkrankung.
110. Weil nicht bei allen Erkrankungen in dergleichen Weise desinfiziert wird.
111. In 3 Gruppen.
112. Diphtherie, Scharlach und Masern, Influenza u. Keuchhusten.

Frage:**Antwort:**

- | | |
|--|--|
| <p>113. Welche Krankheiten bilden die 2. Gruppe?</p> <p>114. Welche Krankheiten bilden die 3. Gruppe?</p> <p>115. Wie wird bei den Krankheiten der 1. Gruppe desinfiziert?</p> <p>116. Wie wird bei den Krankheiten der 2. Gruppe desinfiziert?</p> <p>117. Wie wird bei den Krankheiten der 3. Gruppe desinfiziert?</p> | <p>113. Lungenschwindsucht, Wundrose und Kindbettfieber, Pocken, Flecktyphus, Pest und Aussatz.</p> <p>114. Unterleibstypus, Ruhr und Cholera.</p> <p>115. Es ist eine Wohnungsdesinfektion mit Formalin neben einer Desinfektion mit Kresolseifenlösung (oder Sublimatlösung) vorzunehmen.</p> <p>116. Ebenso wie bei der ersten Gruppe, nur kommt noch die Desinfektion mittels Dampf hinzu.</p> <p>117. Es wird mit Dampf und Kresolseifenlösung, außerdem mit Chlorkalk oder Kalkmilch desinfiziert, dagegen unterbleibt in der Regel die Wohnungsdesinfektion mit Formalin.</p> |
| ===== | |
| <p>118. Welche Gegenstände hat der Desinfektor mitzuführen, wenn er eine Desinfektion vornehmen soll?</p> | <p>118. Je nach der Art der Krankheit die in der Anlage A, B oder C verzeichneten Gegenstände.</p> |
| ===== | |
| <p>119. Welcher Apparat wird zur Verdampfung des Formalins benutzt?</p> <p>120. Woraus besteht der Breslauer Apparat?</p> | <p>119. Der sogen. Breslauer Apparat (nach Prof. Flügge).</p> <p>120. Aus einem Kessel, der zur Aufnahme der erforderlichen Formalin- und Wassermengen dient, aus einer Spirituslampe und einem Gestell für Kessel und Lampe.</p> |

Frage:

121. Woraus besteht der Ammoniakentwickler?
122. Woraus besteht der Arbeitsanzug des Desinfektors?
123. Wann hat der Desinfektor seinen Arbeitsanzug anzulegen?
124. Wie schützt sich der Desinfektor vor Ansteckung?
125. Was hat der Desinfektor vor dem Betreten des zu desinfizierenden Raumes noch zu tun?
126. Wieviel Liter Kresolseifenlösung (oder Sublimat-lösung) sind zu bereiten?
127. Worin ist die Lösung zu bereiten?
128. Worauf hat der Desinfektor beim Hantieren mit der giftigen Lösung zu achten?
129. Wie können die anscheinend unverletzten Hände vor dem Eindringen von Krankheitskeimen geschützt werden?

Antwort:

121. Aus einem Kessel, der zur Aufnahme der erforderlichen Ammoniakmenge dient, aus einer Spirituslampe und einem Gestell für Kessel und Lampe.
122. Aus einer Bluse aus Leinwand, einer Hose aus Leinwand, einer Leinwandmütze mit vorderem und hinterem Schirm, aus einem Paar Stiefel aus wasserdichter Leinwand mit Filzeinlagen.
123. Vor dem Betreten des zu desinfizierenden Raumes.
124. Er trägt während der ganzen Dauer der Desinfektion einen an einem Gummiband befestigten, vorher angefeuchteten Levantiner Schwamm vor Mund und Nasenlöchern.
125. Er hat die Kresolseifenlösung (oder Sublimat-lösung) zu bereiten.
126. Je nach Erfordernis 6 bis 20 l.
127. In den mitgebrachten Eimern.
128. Daß allenfalls vorhandene Wunden und Schunden an seinen Händen mit Pflaster oder dergl. bedeckt sind.
129. Durch gründliches Einreiben mit Öl oder Paraffinsalbe (Vaselin).

Frage:

130. Wozu hat der Desinfektor die Kresolseifenlösung (oder Sublimatlösung) bei der Desinfektion des Krankenzimmers zu verwenden?
131. Wie lange sind die waschbaren Kleidungsstücke, Bettbezüge und die beschmutzte Wäsche in der Kresolseifenlösung (oder Sublimatlösung) zu belassen?
132. Wie werden Plüsch- und ähnliche Möbelüberzüge desinfiziert?
133. Wie wird Pelzwerk desinfiziert.
134. Wie werden Leder- und Gummisachen, Holz- und Metallteile, Bilder und Gerätschaften u. dergl. desinfiziert?

Antwort:

130. 1. Zum Einlegen von waschbaren Kleidungsstücken, Bettbezügen und beschmutzter Wäsche,
2. zum Abwaschen beschmutzter Stellen des Fußbodens, der Wände, Türen, Möbel, Fensterahmen u. s. w.,
3. zur Desinfektion von Plüsch- und ähnlichen Möbelüberzügen, Pelz-, Leder- und Gummisachen, Holz- und Metallteilen u. s. w.
131. Mindestens 2 Stunden.
132. Sie werden mit Kresolseifenlösung (oder Sublimatlösung) durchfeuchtet, feucht gebürstet und ausgiebig gelüftet und dem Sonnenlichte ausgesetzt.
133. Es wird auf der Haarseite bis auf die Haarwurzel mit Kresolseifenlösung (oder Sublimatlösung) durchweicht. Nach 12-stündiger Einwirkung derselben darf es ausgewaschen und weiter gereinigt werden.
134. Sie werden mit Kresolseifenlösung (oder Sublimatlösung) mittels Lappen sorgfältig abgerieben.

Frage:

135. Was hat zu geschehen, nachdem beschmutzte Stellen der Wände, Türen u. s. w., Leder- und Gummisachen, Holz- und Metallteile u. dergl. mit der Desinfektionsflüssigkeit abgewaschen sind?
136. Was hat mit den Wischtüchern zu geschehen?
137. Wie werden Spalten, Risse und Fugen in Wänden und Fußböden desinfiziert?
138. Auf welche Stellen und Gegenstände des Raumes ist bei der Desinfektion besondere Sorgfalt zu verwenden?
139. Womit werden diese Stellen desinfiziert?
140. Wie sind stark anhaftende Verunreinigungen des Fußbodens zu behandeln?
-
141. Was hat bei der Desinfektion eines Raumes mit Formaldehyd zunächst zu geschehen?
142. In welcher Weise wird das Desinfektionsgut vorbereitet?
143. In welcher Weise verfährt man zu diesem Zwecke mit den Möbeln?

Antwort:

135. Dieselben müssen sofort mit einem trockenen weichen Lappen nachgerieben werden.
136. Sie werden sofort nach dem Gebrauche verbrannt.
137. Sie werden gründlich mit Kresolseifenlösung (oder Sublimatlösung) befeuchtet.
138. Auf die Lagerstellen und die in der Umgebung derselben auf wenigstens 2 m Entfernung befindlichen Gerätschaften, Wand- und Fußbodenflächen.
139. Mit Kresolseifenlösung (oder Sublimatlösung).
140. Dieselben werden mit Kaliseife und Bürste oder Schrubber gescheuert.
-
141. Die Vorbereitung des Desinfektionsgutes.
142. Es wird so vorbereitet, daß das Formaldehydgas die ausgiebigste Gelegenheit hat, mit den Krankheitskeimen in Berührung zu kommen.
143. Die Bettstellen u. s. w. werden von den Wänden abgerückt, die Schranktüren geöffnet, Schübe vollständig vorgezogen oder herausgenommen und

Frage:

144. Wie verfährt man zu dem nämlichen Zweck mit Betten, Decken, kleineren Teppichen u. dergl.?
145. Wie werden die Betten, Kissen u. s. w. aufgehängt?
146. Wie werden Kleider, beispielsweise Röcke und Blusen der Einwirkung des Formaldehydgases ausgesetzt?
147. Was hat mit vorgefundenen Taschentüchern zu geschehen?
148. Werden Betten, Decken, Teppiche, Kleider u. s. w. auch noch auf andere Weise als durch Formalin desinfiziert?
149. Wovon hängt die Art der Desinfektion dieser Gegenstände ab?
150. Wie verfährt man mit Spielsachen, Büchern und dergleichen, auf die man bei der Vorbereitung des Desinfektionsgutes stößt?
151. Was geschieht mit vorgefundenem Eß- und Trink-

Antwort:

- an das betreffende Möbelstück angelehnt. Unter Möbel mit niedrigen Füßen werden an einer Seite Holzklötze geschoben.
144. Dieselben werden an einem Gestell oder an Wäscheleinen so aufgehängt, daß sie nirgends aufliegen und daß nicht enge Falten gebildet werden.
145. Die Betten, Kissen u. s. w. werden an den Zipfeln mit Bindfaden, der in Kresolseifenlösung (oder Sublimatlösung) eingetaucht und wieder ausgewunden worden ist, umschlungen und damit freihängend befestigt.
146. Man steckt eine Stange durch beide Ärmel, klappt die Rockkragen auf und wendet die Taschen nach außen um.
147. Sie werden in Kresolseifenlösung (oder Sublimatlösung) gelegt.
148. Ja, durch Dampf.
149. Von der Art der Krankheit.
150. Dieselben werden, wenn wertlos, verbrannt, sonst frei aufgehängt oder aufgestellt.
151. Sie werden wenigstens 10 Minuten in kochendem

Frage:	Antwort:
geschirr, Instrumenten aus Glas oder Metall (ausgenommen Thermometer, Barometer, Uhren)?	Wasser gehalten, dem man zweckmäßig 2% Soda zusetzt.
152. Was geschieht mit vorgefundenen Arzneien?	152. Sie sind in das Klosett zu schütten, nachdem vorher die Umhüllung mit Kresolseifenlösung (oder Sublimatlösung) gereinigt worden ist.
153. Was darf dagegen niemals mit vorgefundenen Arzneien geschehen?	153. Sie dürfen niemals verbrannt werden, weil dadurch unter Umständen eine Explosion veranlaßt werden kann (chlorsaures Kali, spirituöse und ätherhaltige Flüssigkeiten).
154. Was hat der Desinfektor bei der Wohnungsdesinfektion mit Formaldehyd nach der Vorrichtung des Desinfektionsgutes zu tun?	154. Er hat den Raum sorgfältig abzudichten.
155. Was bezweckt die Abdichtung des Raumes?	155. Das Entweichen des Formaldehydgases möglichst zu verhindern.
156. Womit werden Fenster und Türen abgedichtet?	156. Fenster und Türen werden mit Wattestreifen, die in Kresolseifenlösung (oder Sublimatlösung) getaucht und ausgedrückt sind, gedichtet.
157. Was geschieht mit Sprüngen in Fensterscheiben und Türen?	157. Sie sind mit Papier oder Kitt zu verkleben.
158. Wie werden Öfen gedichtet?	158. Die Ofentüren werden fest verschlossen, nachdem sie vorher mit Watte gedichtet worden sind.
	Grobe Sprünge in Öfen sind mit Papier oder Kitt zu verkleben.

Frage:

159. Was geschieht mit Luftheizungs-, Ventilations- und anderen Öffnungen in den Wänden?
160. Was ist endlich noch zu verstopfen?
161. Weshalb bleibt dieses Schlüsseloch frei?
162. Wie erfährt man die für einen Raum erforderlichen Formalin-, Wasser- und Spiritusmengen?
163. Wie ist der Apparat in dem zu desinfizierenden Raume aufzustellen?
164. Wie ist zu verfahren, wenn wegen Überfüllung des Zimmers eine völlig feuersichere Aufstellung des Apparates nicht möglich ist?
165. Welche Formalin-, Wasser- und Spiritusmengen sind bei der Aufstellung des Apparates außerhalb des Zimmers zu verwenden?
166. Was hat der Desinfektor zu tun, wenn der Apparat außerhalb des Zimmers aufgestellt wird?

Antwort:

159. Sie müssen mit Papier oder Kitt verklebt oder mit angefeuchteter Tafelwatte abgedichtet werden.
160. Die Schlüsselöcher, bis auf dasjenige der Außentür.
161. Weil durch dieses Schlüsseloch das Rohr zum Einleiten des Ammoniaks gesteckt wird.
162. Man ermittelt den Inhalt des Raumes und liest dann aus der dem Breslauer Apparat beigegebenen (in den Anlagen A und B dieses Leitfadens abgedruckten) Tabelle die erforderlichen Mengen ab.
163. Er ist so aufzustellen, daß er ein Öffnen der Tür ermöglicht und daß ein freier Raum von mindestens $\frac{1}{2}$ m um den Apparat verbleibt, damit jede Feuersgefahr ausgeschlossen ist.
164. Der Apparat ist außerhalb des Zimmers aufzustellen und der entwickelte Formaldehyd ist mit Hilfe der Schlauchverbindung und des Rohres der Blechrinne in das Zimmer zu leiten.
165. Wenigstens die viermal so großen Mengen, als sie für die Desinfektion nach erfolgter Abdichtung des Zimmers angegeben sind.
166. Er hat den Apparat so lange zu überwachen, bis der Spiritus verbrannt ist.

Frage:

167. Unter welchen Umständen empfiehlt es sich sonst noch, den Apparat außerhalb des Zimmers aufzustellen?
168. Was hat der Desinfektor vor dem Verlassen des für die Formaldehyddesinfektion hergerichteten Raumes noch zu tun?
169. Worauf hat der Desinfektor bei der Desinfektion seines Gesichtes mit der Desinfektionsflüssigkeit zu achten?
170. Wo verbleiben die bei der Desinfektion benutzten Gerätschaften?
171. Was hat nach dem Anzünden des Spiritus noch zu geschehen?

Antwort:

167. Bei einer Desinfektion wegen Pocken, Flecktyphus oder Pest.
168. Er hat noch seinen Arbeitsanzug aufzuhängen, den vorgebundenen Schwamm abzulegen und sich Gesicht, Bart und Hände gründlich mit Kresolseifenlösung (oder Sublimatlösung) zu reinigen.
169. Daß dieselbe nicht in den Mund oder in die Augen kommt.
170. Sämtliche Gerätschaften sind im Raume bis zur Beendigung der Desinfektion zu belassen.
171. Die Tür ist noch von außen mit feuchten Wattestreifen abzudichten; der untere Türtrand kann durch Vorlegen eines feuchten Handtuches geschlossen werden.

172. Wann kann frühestens die Desinfektion (bei Anwendung von 5 g Formaldehyd auf 1 cbm Rauminhalt) als beendet angesehen werden?
173. Wie lange muß die Einwirkung des Formaldehydgases dauern, wenn man nur mit der halben Menge ($2\frac{1}{2}$ g Formaldehyd auf 1 cbm Rauminhalt) desinfizieren will?

172. $3\frac{1}{2}$ Stunden nach dem Anzünden des Spiritus.
173. Mindestens 7 Stunden.

Frage:

174. Was geschieht nach Beendigung der Desinfektion, um den stechenden Formaldehydgeruch zu beseitigen?
Wie erfährt man die nötigen Ammoniak- und Spiritusmengen?
176. Wie wird die Einleitung der Ammoniakdämpfe in den Raum bewerkstelligt?
177. Was hat der Desinfektor während der Ammoniakentwicklung zu tun?
178. Wann kann der Raum geöffnet werden?
179. Was hat der Desinfektor hierauf zu tun?
180. Was hat der Desinfektor schließlich noch zu tun?

Antwort:

174. Es wird Ammoniak eingeleitet.
175. Aus der dem Apparate beigegebenen (in den Anlagen A und B dieses Leitfadens abgedruckten) Tabelle.
176. Der vor der Tür aufgestellte Ammoniakentwickler wird mit dem aus dem Schlüsselloch hervorragenden Rohr durch Schlauch verbunden.
177. Er hat den Ammoniakentwickler so lange zu überwachen, bis der Spiritus verbrannt ist.
178. Frühestens $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Ammoniakentwicklung.
179. Die in die Kresolseifenlösung (oder Sublimatlösung) eingelegte Wäsche ist in Wasser auszuwaschen. Die Gerätschaften, wie Bürste, Schrubber, Schwamm u. s. w., sind in Kresolseifenlösung (oder Sublimatlösung) und darauf in Wasser zu reinigen.
180. Er hat eine ausgiebige Lüftung der Räumlichkeiten und eine gründliche Reinigung mit Kaliseifenlösung und einer reichlichen Menge Wasser auszuführen.
Polierte Möbel und Metallteile hat er mit trockenen Tüchern abzureiben.

Frage:	Antwort:
181. Was hat mit den zur Reinigung und Desinfektion verwendeten Flüssigkeiten zu geschehen?	181. Dieselben sind in den Abort zu schütten.
182. Was hat mit den gebrauchten Tüchern zu geschehen?	182. Die Tücher werden im Ofen verbrannt.
<hr/>	
183. Wie ist eine Dampfdesinfektionsanstalt eingerichtet?	183. Eine Dampfdesinfektionsanstalt zerfällt in 2 Hauptteile: in die sogen. unreine Seite, in welcher die zu desinfizierenden Gegenstände angefahren werden (Beladeraum), und in die sogen. reine Seite, in welcher die desinfizierten Gegenstände bis zur Abfahrt lagern (Entladeraum).
184. Wie ist der Dampfdesinfektionsapparat in der Anstalt aufgestellt?	184. Der Dampfdesinfektionsapparat ist so zwischen den beiden Abteilungen der Anstalt aufgestellt, daß die eine Tür sich nach dem Beladeraum, eine zweite nach dem Entladeraum hin öffnet.
185. Wie ist das in die Dampfdesinfektionsanstalt zu befördernde Gut zum Transport vorzubereiten?	185. Sämtliche zur Dampfdesinfektionsanstalt zu befördernden Gegenstände müssen in besondere doppelte Umhüllungen eingeschlagen (verpackt) werden.
186. Wie geschieht das Verpacken der Gegenstände in den doppelten Umhüllungen?	186. Die Gegenstände werden zunächst in trockene Hüllen eingeschlagen; mit letzteren werden sie dann in mit Kresolseifenlösung (oder Sublimatlösung) befeuchtete Umhüllungen gesteckt.

Frage:

187. Wie werden kleinere Stücke, wie Wäsche, Kleider und dergl., verpackt?
188. Wie ist mit Teppichen, Décken und Läufern zu verfahren?
189. Was hat der Desinfektor im Verlaufe des Einpackens der Gegenstände zu tun?
190. Auf welche Weise werden die verpackten Gegenstände zur Anstalt verbracht?
191. Was hat der mit der Bedienung des Dampfapparates beauftragte Desinfektor nach Ankunft des Transportwagens zu tun?
192. Worauf ist beim Beladen des Apparates zu achten?
193. Welche Gegenstände können im Dampfapparate in ihren Hüllen verbleiben?
194. Was hat mit Kleidungsstücken, Decken u. dergl. zu geschehen?

Antwort:

187. Dieselben werden in derselben Weise in doppelte Beutel oder Säcke verpackt und zwar ist reine Wäsche von beschmutzter, feuchte Wäsche von trockener getrennt zu verpacken. Kleider sind besonders einzuschlagen.
188. Dieselben sind zu rollen und dann in doppelten Hüllen zu verpacken.
189. Er hat über die zur Dampfdesinfektionsanstalt zu befördernden Gegenstände auf besonderen Formularen 2 Verzeichnisse anzufertigen, von denen das eine für den Eigentümer, das andere für die Anstalt bestimmt ist.
190. In einem besonderen Transportwagen.
191. Er legt sich einen reinen Arbeitsanzug an und bringt die zu desinfizierenden Gegenstände aus dem Transportwagen in den Desinfektionsapparat.
192. Daß die Gegenstände so verteilt werden, daß der Dampf von allen Seiten leichten Zutritt hat.
193. Matratzen, Betten und Kissen, Wäsche, gerollte Teppiche und dergl.
194. Dieselben müssen aus den Hüllen herausgenommen und frei aufgehängt werden, um die Bildung von Kniffen zu vermeiden. Die

Frage:

Antwort:

195. Woraufhin sind die Kleidungsstücke vor dem Einbringen in den Apparat noch zu untersuchen?
196. Was geschieht nach der Unterbringung der Gegenstände in dem Apparat?
197. Auf welche Weise wird angezeigt, daß im Innern der Gegenstände die erforderliche Temperatur von wenigstens 100° C. erreicht ist?
198. Welche elektrische Klingelthermometer werden zweckmäßig benutzt?
199. Wie lange soll der Dampf einwirken?
- Kleidungsstücke sind über Kleiderbügel aufzuhängen (wobei der oberste Knopf zu schließen ist) und zum Schutze gegen Tropfwasser mit Tüchern zu umhüllen.
195. Sie sind daraufhin zu untersuchen, ob in den Taschen nicht Gegenstände vorhanden sind, welche dem Dampf nicht ausgesetzt werden dürfen.
196. Der Apparat wird sorgfältig geschlossen und dafür Sorge getragen, daß er in der vorgeschriebenen Weise mit Dampf erfüllt wird.
197. Durch ein elektrisches Klingelthermometer, welches an einer dem Dampf schwer zugänglichen Stelle, z. B. in Betten u. dergl., eingepackt wird.
198. 1. Solche, bei denen eine bei 100° C. schmelzende Metallegierung einen elektrischen Strom schließt;
2. das Stuhl-Lautenschlägersche Quecksilberthermometer, durch welches bei 100° C. und darüber ein elektrischer Strom geschlossen wird.
199. Er soll, nachdem er eine Temperatur von 100° C. an dem Thermometer des Apparates angezeigt hat, je nach der Dicke der Objekte und der Dichte der Packung noch $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{4}$ Stunden einwirken.

Frage:

200. Was hat nach der entsprechend langen Einwirkung des Dampfes noch zu geschehen?
201. Auf welche Weise werden die in der Desinfektionsanstalt desinfizierten Gegenstände in die Wohnung zurückbefördert?
202. Wie wird der zur Abholung unreiner Gegenstände dienende Transportwagen desinfiziert?
203. Auf welche Weise kann sich der Desinfektor einen Dampfapparat im Notfalle selbst herstellen?

Antwort:

200. Der Apparat wird geöffnet, die desinfizierten Gegenstände werden herausgenommen und ausgebreitet.
201. In einem besonderen, nur für desinfizierte Gegenstände bestimmten Transportwagen.
202. Durch Scheuern mit Kresolseifenlösung (oder Sublimatlösung).
203. Indem er eine saubere Tonne über einen Waschkessel stülpt. Der Boden der Tonne muß entfernt und an Stelle desselben ein Lattenrost vorhanden sein. Im Deckel derselben befindet sich zweckmäßig ein Loch, durch welches ein Thermometer gesteckt wird. In der Tonne sind geeignete Vorrichtungen zum Befestigen der zu desinfizierenden Gegenstände anzubringen.

204. Wie werden Ausleerungen und Absonderungen von Kranken in Nachtgeschirren, Stechbecken, Speigläsern u. dergl. desinfiziert?

205. Wie lange muß die Mischung stehen, bevor sie als unschädlich ausgegossen werden kann?

204. Die Ausleerungen und Absonderungen werden mit ungefähr der gleichen Menge Kresolseifenlösung (oder 2-prozentiger Chlorkalklösung oder Kalkmilch) versetzt und gut durchgemischt.

205. Wenigstens 2 Stunden.

Frage:

206. Wohin ist die Mischung zu schütten?
207. Wie ist ein Abort zu desinfizieren?
208. Was geschieht mit den Scheuerlappen?
209. Wie wird Schmutzwasser (Waschwasser, Badewasser), welches der Verunreinigung durch Entleerungen oder Absonderungen verdächtig ist, desinfiziert?
210. Wieviel Chlorkalk muß dem Schmutzwasser zugesetzt werden?
211. Wie geschieht die Desinfektion eines Vollbades mit Chlorkalk?
212. Wieviel Kalkmilch ist dem Schmutzwasser hinzuzufügen?
213. Wann dürfen die Flüssigkeiten weggegossen werden?

Antwort:

206. In den Abort.
207. Das Sitzbrett des Abtrittes wird mit Kresolseifenlösung abgescheuert und der Abfalltrichter und das Abfallrohr reichlich mit Kresolseifenlösung (oder 2-prozentiger Chlorkalklösung oder Kalkmilch) gespült. Alsdann sind die Türe, namentlich der Türgriff, und die Wände bis zu 1 $\frac{1}{2}$ m Höhe mit Kresolseifenlösung abzuwaschen und zuletzt der Fußboden mit der gleichen Flüssigkeit zu scheuern.
208. Sie sind zu verbrennen.
209. Mit Chlorkalk oder Kalkmilch.
210. Soviel, bis die Flüssigkeit stark nach Chlor riecht.
211. Es sind wenigstens 4 gehäufte Eßlöffel voll Chlorkalk dem Badewasser unter Umrühren mit einem Holzstabe zuzusetzen.
212. Soviel, daß das Gemisch rotes Lackmuspapier stark und dauernd blau färbt (ungefähr 5 l Kalkmilch auf 100 l Schmutzwasser).
213. Frühestens nach 2 Stunden.

Frage:

214. Was hat zwecks Desinfektion einer Abortgrube zunächst zu geschehen?
215. Welche Mengen sind zur Desinfektion von Abortgruben mit Chlorkalk erforderlich?
216. Wieviel Chlorkalkpulver ist demnach auf 1 cbm Fäkalien erforderlich?
217. Welche Mengen von Kalkmilch sind zur Desinfektion von Abortgruben erforderlich?
218. Unter welchen Umständen wird man von einer Desinfektion mit Kalkmilch absehen müssen?
219. Wie wird man dann den Inhalt einer Abortgrube desinfizieren?
220. Worauf ist bei der Ausführung der Desinfektion der Abortgruben große Sorgfalt zu verwenden?
221. Wann darf frühestens eine Entleerung des mit dem Desinfektionsmittel versetzten Inhalts einer Abortgrube, einer Abtrittstonne u. dergl. erfolgen?

Antwort:

214. Es ist der Inhalt der Abortgrube an Fäkalien festzustellen und die zu ihrer Desinfektion erforderliche Chlorkalk- oder Kalkmilchmenge zu beschaffen.
215. Bei der Desinfektion mit Chlorkalk müssen die Fäkalien mit einem 1-prozentigen Zusatz von Chlorkalkpulver durchgemischt werden.
216. 10 kg Chlorkalkpulver.
217. Die Fäkalien sind zu gleichen Teilen mit Kalkmilch zu durchmischen. Jedenfalls muß das Gemisch rotes Lackmuspapier stark und dauernd blau färben.
218. Wenn die Fäkalien die Grube schon zur Hälfte oder noch darüber erfüllen.
219. Mit der entsprechenden Menge Chlorkalkpulver.
220. Auf eine gründliche Durchmischung des Grubeninhalts mit dem Desinfektionsmittel unter Zuhilfenahme der Rührschaufel.
221. Nach 24 Stunden.

Frage:

222. In welcher Reihenfolge und in welcher Art hat der Desinfektor eine Wohnungsdesinfektion vorzunehmen?
223. Was hat der Desinfektor am Schlusse jeder Wohnungsdesinfektion zu tun?

Antwort:

222. Je nach der Art der vorliegenden Krankheit in der in der Anlage A, B oder C bezeichneten Weise.
223. Er hat eine gründliche Reinigung der Räumlichkeiten mit Kaliseifenlösung und einer reichlichen Menge Wasser und eine ausgiebige Lüftung derselben vorzunehmen.

224. Wie werden Krankenwagen und Tragbahnen desinfiziert?

225. Wie sind die zum öffentlichen Gebrauch dienenden Fuhrwerke zu desinfizieren?

226. Wie werden Kissen, Polster, Stoffüberzüge, Vorhänge, Teppiche u. s. w.

224. Dieselben sind mit Kresolseifenlösung (oder Sublimatlösung) abzuwaschen, nachdem gröbere Verunreinigungen mit in Kresolseifenlösung (oder Sublimatlösung) getränkten Lappen aufgewischt worden sind. Die Wände sind dann trocken zu reiben. (Die benutzten Lappen sind zu verbrennen.)

225. Nachdem gröbere Verunreinigungen mit in Kresolseifenlösung (oder Sublimatlösung) getränkten Lappen aufgewischt worden sind, werden die Decken, Wände, Türen, Fenster, die hölzernen Sitze und das Lederzeug u. s. w. mit Kresolseifenlösung (oder Sublimatlösung) gründlich abgewaschen oder abgerieben.

226. Sie sind mit Kresolseifenlösung (oder Sublimatlösung) gründlich zu durch-

Frage:

der Fuhrwerke desinfiziert?

227. Was ist bei Fuhrwerken zuletzt noch zu desinfizieren?
228. Wie hat dies zu geschehen?

Antwort:

feuchten, soweit nicht eine Desinfektion im Dampfapparat möglich ist.

227. Der Boden samt den Wagentritten.
228. Mit Kresolseifenlösung (oder Sublimatlösung) unter Zuhilfenahme von Bürste oder Schrubber.

229. Wie geschieht die Desinfektion einer Person?

229. Dieselbe soll ihren ganzen Körper mit Seife abwaschen und ein vollständiges Bad nehmen. Die Kleider und Effekten der betreffenden Person sind, soweit möglich, im Dampfapparate zu desinfizieren.

230. Wie ist mit Leichen der an Krankheiten der Gruppe 2, Abs. 3, und der Gruppe 3 Gestorbenen zu verfahren?

230. Diese Leichen sind in Tücher zu hüllen, welche in Kresolseifenlösung getränkt sind, und alsdann in dichte Särgе zu legen, welche am Boden mit einer reichlichen Schicht Sägemehl, Torfmull oder anderen aufsaugenden Stoffen bedeckt sind.

Besonders zu beachtende Regeln.

1. Der Desinfektor hat es sich zur Richtschnur zu machen, in allen Fällen, wo er bei der Ausführung der Desinfektion auf Schwierigkeiten stößt, seinen Vorgesetzten oder in Ermangelung eines solchen den beamteten Arzt um Rat zu fragen.
2. Der Desinfektor darf die Anwesenheit fremder Personen bei der Ausführung der Desinfektion nicht dulden.
3. Die Ausführung der Desinfektion ist nur in dem vorgeschriebenen Arbeitsanzug gestattet, welcher nach Beendigung der Desinfektion zu desinfizieren ist.
4. Jede Staubeentwicklung bei der Arbeit ist möglichst zu vermeiden.
5. Die desinfizierenden Lösungen (Sublimat- oder Kresolseifenlösung etc.) müssen mit großer Sorgfalt hergestellt und gut durchgemischt werden.
6. Der Breslauer Apparat ist feuersicher aufzustellen.
7. Gegenstände von Leder, Gummi, Pelz dürfen niemals im Dampf desinfiziert werden.
8. Metallteile dürfen nicht mit Sublimatlösung desinfiziert werden.
9. Die Verpackung und der Transport der zu desinfizierenden Sachen hat wie die Desinfektion einzelner Gegenstände stets mit größter Sorgfalt zu geschehen, da die Desinfektoren für etwaige Beschädigungen der ihnen anvertrauten Sachen verantwortlich sind und zum Ersatz des verursachten Schadens herangezogen werden können.

10. Weder auf dem Hin- noch auf dem Rückwege dürfen die Desinfektoren andere Häuser als diejenigen, aus denen sie die Gegenstände holen oder zurückschaffen, betreten.
 11. Es darf weder während der Desinfektion in den Wohnungen noch in den Räumen der Anstalt gegessen, getrunken oder geraucht werden. Ebensowenig dürfen Speisen und Getränke in den Desinfektions- und Lagerräumen der Anstalt aufbewahrt werden.
 12. Nach beendigtem Dienst hat der Desinfektor unverzüglich und ehe er mit anderen Personen in Berührung kommt in der Anstalt ein Bad zu nehmen.
-

Gang der Desinfektion.

(Anlagen A, B und C.)

Anlage A.

Gang der Desinfektion bei:

**Diphtherie,
Scharlach und Masern,
Influenza und Keuchhusten.**

I. Mitzuführende Gegenstände (für 200 cbm Rauminhalt ausreichend):

- | | |
|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. 1 Paket Watte, 2. $\frac{1}{4}$ kg Wattestreifen, 3. $\frac{1}{2}$ kg Fensterekitt (in Blechdose), 4. 1 Glaserkittmesser, 5. Packpapier, Kartoffelstärke (in Blechdose), 6. 1 Kleisterpinsel, Schere und Stecknadeln, 7. 1 Maßstab, 8. 1 eisernes, zusammenklappbares Gestell, 9. 1 Paket Schnur, 10. 3 große Blecheimer, inwendig lackiert (dienen zum Transport der übrigen Utensilien), 11. 4 Handtücher, 12. 1 Bürste, einige weiche Wischtücher, 13. 1 Tasche aus Leinen zum Transportieren des Arbeitsanzuges, 14. 1 mit einem Gummibande versehener Levantiner Schwamm, 15. Wäscheleinen, 16. Einige Holzklötze, 17. 1 kg Kresolseife (oder 1 Liter 2-proz. Sublimat- | <ol style="list-style-type: none"> lösung bzw. 20 g Quecksilbersublimat in Pastillen und etwas Kochsalz), 18. $\frac{1}{2}$ kg Kaliseife (Schmierseife, grüne Seife oder schwarze Seife), 19. 2 Liter flüssiges Formalin, 20. $2\frac{1}{2}$ Liter Brennspritus, 21. 1 Ammoniakentwickler nebst Schlauch, 22. 2 Liter Ammoniak (25-proz.), 23. Maßgefäße zu 1 Liter, $\frac{1}{2}$ Liter, letzteres mit Teilstrichen, 24. Eine Blechrinne zum Auffangen verspritzter Ammoniaktropfen, 25. 1 Formalinverdampfungsapparat (hat der zu desinfizierende Raum über 100 cbm Inhalt, so sind 2 Apparate zu verwenden), 26. 2 Tabellen zur Berechnung: <ol style="list-style-type: none"> a) der Formalin-, Wasser- und Spiritusmenge, b) der Ammoniak- und Spiritusmenge, bzw. diese Anlage. |
|---|---|

Anlage A.**II. Ausführung der Desinfektion:**

1. Anlegen des Anzuges,
2. Bereitung der Kresolseifenlösung (oder Sublimatlösung)*),
3. Verbinden des Schwammes,
4. Entfernung wertvoller Pflanzen und lebender Tiere aus dem Zimmer,
5. Einlegen von Bettbezügen und beschmutzter Wäsche in die Kresolseifenlösung,
6. Abwaschen beschmutzter Holzteile mit Kresolseifenlösung und Nachreiben mit trockenem Wischtuche,
7. Befeuchtung der mit dem Kranken in Berührung gekommenen Plüsch- und ähnlichen Möbelüberzüge, Gummi-, Leder- und Pelzsachen mit Kresolseifenlösung,
8. Befeuchtung von Spalten, Rissen und Fugen des Fußbodens und der Wände mit Kresolseifenlösung,
9. Abwaschen der Lagerstellen und der in der Umgebung auf wenigstens 2 m Entfernung befindlichen Gerätschaften, Wand- und Fußbodenflächen mit Kresolseifenlösung,
10. Abreiben warmer Öfen und warmer Wandteile mit in Kresolseifenlösung befeuchteter Bürste,
11. Abrücken der Möbel von den Wänden, Öffnen der Schranktüren, Herausziehen der Schübe u. s. w.,
12. Aufhängen von Betten, Decken, kleineren Teppichen, Kleidern und dergl.,
13. Auskochen von vorgefundenem Eß- und Trinkgeschirr in 2-proz. Sodalösung,
14. Beseitigung von Arzneien,
15. Abdichtung des Raumes,
16. Durchstecken des Rohres der Blechrinne durch das Schlüsselloch der Außentür,
17. Berechnung des Kubikinhaltes des Raumes,
18. Einfüllen der erforderlichen Formalin- und Spiritusmengen in den Apparat,
19. Zweckmäßige und feuersichere Aufstellung des Apparates (allenfalls außerhalb des Raumes),
20. Anzünden des Spiritus,
21. Aufhängen des Arbeitsanzuges und des Schwammes im Raume,

*) Es ist im folgenden der Kürze halber nur noch die Kresolseifenlösung aufgeführt.

22. Reinigung des Gesichtes, Bartes und der Hände mit Kresolseifenlösung,
 23. Abdichten der Tür von außen,
 24. Einleiten des Ammoniaks,
 25. Öffnen des Zimmers und der Fenster,
 26. Auswaschen der in die Kresolseifenlösung eingelegten Wäsche,
 27. Reinigung der benutzten Gerätschaften in Kresolseifenlösung, darauf in Wasser,
 28. Gründliche Reinigung des Raumes mit Kaliseifenlösung und einer reichlichen Menge Wasser,
 29. Ausgießen der gebrauchten Flüssigkeiten in den Abort,
 30. Abreiben polierter Möbel und Metallteile mit trockenen Wischtüchern,
 31. Einordnen der Sachen.
-

Tabellen zur Formalindesinfektion nach der Breslauer Methode.

Der Breslauer Apparat ist zu beschenken mit:

bei einfacher Menge (2,5 g Formaldehyd auf 1 cbm Raum)		bei doppelter Menge (5 g Formaldehyd auf 1 cbm Raum)					
Raum- größe in cbm	For- malin 40 %	Wasser	Spiri- tus 86 %	Raum- größe in cbm	For- malin 40 %	Wasser	Spiri- tus 86 %
10	200	800	100	10	400	600	100
20	250	1000	250	20	500	750	250
30	300	1200	300	30	600	900	300
40	400	1600	400	40	800	1200	400
50	450	1800	500	50	900	1350	500
60	500	2000	600	60	1000	1500	600
70	550	2200	650	70	1100	1650	650
80	650	2600	750	80	1300	1950	750
90	700	2800	850	90	1400	2100	900
100	750	3000	950	100	1500	2250	950
110	800	3200	1050	110	1600	2400	1050
120	900	3600	1150	120	1800	2700	1150
130	950	3800	1200	130	1900	2850	1200
140	1000	4000	1300	140	2000	3000	1300
150	1050	4200	1400	150	2100	3150	1400

Der Ammoniakentwickler ist zu beschenken mit:

bei einfacher Menge (2,5 g Formaldehyd p. 1 cbm)		bei doppelter Menge (5 g Formaldehyd p. 1 cbm)		
Raum- größe in cbm	Am- moniak 25 %	Spiri- tus 86 %	Raum- größe in cbm	Spiri- tus 86 %
10	100	10	10	15
20	200	20	20	30
30	250	25	30	40
40	350	35	40	50
50	400	45	50	60
60	500	50	60	75
70	600	55	70	90
80	650	65	80	100
90	750	75	90	120
100	800	80	100	130
110	900	90	110	140
120	1000	100	120	150
130	1050	105	130	160
140	1150	110	140	170
150	1200	120	150	180

Anlage A.

Anmerkung: Bei Zimmern von mehr als 150 cbm Inhalt sind unbedingt 2 Apparate zu verwenden. Auch bei Räumen zwischen 100 und 150 cbm empfiehlt es sich, 2 Apparate zu benutzen und jeden mit der halben erforderlichen Menge Formalin, Wasser und Spiritus zu beschenken.

Anlage B.

Gang der Desinfektion bei:

Lungenschwindsucht *),

Wundrose und **Kindbettfieber**,

Pocken, Flecktyphus, Pest und **Aussatz**.

I. Mitzuführende Gegenstände (für 200 cbm Rauminhalt ausreichend):

- | | |
|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. 1 besond. Transportwagen zur Aufnahme der zu desinfizierenden Gegenstände, 2. 1 Paket Watte, 3. $\frac{1}{4}$ kg Wattestreifen, 4. $\frac{1}{2}$ kg Fensterkitt (in Blechdose), 5. 1 Glaserkittmesser, 6. Packpapier, Kartoffelstärke (in Blechdose), Schere und Stecknadeln, 7. 1 Kleisterringel, 8. 1 Maßstab, 9. 1 eisernes, zusammenklappbares Gestell, 10. 1 Paket Schnur, 11. 3 große Blecheimer, inwendig lackiert, 12. 4 Handtücher, 13. 1 Bürste, 1 Schrubber, einige weiche Wischtücher, 14. 1 Tasche aus Leinen zum Transportieren des Arbeitsanzuges, 15. 1 mit einem Gummiband versehenen Levantiner Schwamm, 16. Wäscheleinen, 17. Einige Holzklötze, 18. 4 Überzüge für Matratzen, 10 größere Umhüllungen für Betten, Teppiche, Decken und dergl., | <ol style="list-style-type: none"> 10 Beutel für Wäsche, Kleider u. dergl., 19. 1 kg Kresolseife (oder 1 Liter 2-proz. Sublimatlösung bezw. 20 g Quecksilbersublimat in Pastillen und etwas Kochsalz), 20. 1 kg Kaliseife (Schmierseife, grüne Seife oder schwarze Seife), 21. 2 Liter flüssiges Formalin, 22. $2\frac{1}{2}$ Liter Brennspiritus, 23. 1 Ammoniak - Entwickler nebst Schlauch, 24. 2 Liter Ammoniak (25-proz.), 25. Maßgefäße zu 1 Liter, $\frac{1}{3}$ Liter, letzteres mit Teilstriemen, 26. Eine Blechrinne zum Auffangen verspritzter Ammoniaktröpfchen, 27. 1 Formalinverdampfungsapparat (hat der zu desinfizierende Raum über 100 cbm Inhalt, so sind 2 Apparate zu verwenden), 28. 2 Tabellen zur Berechnung: <ol style="list-style-type: none"> a) der Formalin-, Wasser- und Spiritusmenge, b) der Ammoniak- und Spiritusmenge, bezw. diese Anlage. |
|---|---|

*) Bei Lungenschwindsucht ist von der Desinfektion mit Kresolseifenlösung abzusehen und statt deren mit 5:1000 Sublimatlösung zu desinfizieren.

Anlage B.

II. Ausführung der Desinfektion:

1. Anlegen des Anzuges,
2. Bereitung der Kresolseifenlösung (oder Sublimatlösung)*),
3. Verbinden des Schwammes,
4. Entfernung wertvoller Pflanzen und lebender Tiere aus dem Zimmer,
5. Einlegen von Bettbezügen und beschmutzter Wäsche in die Kresolseifenlösung,
6. Abwaschen beschmutzter Holzteile mit Kresolseifenlösung und Nachreiben mit trockenen Wischtüchern,
7. Befeuchtung der mit dem Kranken in Berührung gekommenen Plüsch- und ähnlichen Möbelüberzüge, Gummi-, Leder- und Pelzsachen mit Kresolseifenlösung,
8. Befeuchtung von Spalten, Rissen und Fugen des Fußbodens und der Wände mit Kresolseifenlösung,
9. Abwaschen der Lagerstellen und der in der Umgebung auf wenigstens 2 m Entfernung befindlichen Gerätschaften, Wand- und Fußbodenflächen mit Kresolseifenlösung,
10. Abreiben warmer Öfen und warmer Wandteile mit in Kresolseifenlösung befeuchteter Bürste,
11. Abrücken der Möbel von den Wänden, Öffnen der Schranktüren, Herausziehen der Schübe u. s. w.,
12. Verpackung der Matratzen, Betten, Decken, kleineren Teppiche, Kleider u. s. w. in den Umhüllungen und Aufstellung der Pakete vor dem Zimmer; gleichzeitiges Anfertigen zweier Verzeichnisse über die verpackten Gegenstände,
13. Auskochen von vorgefundenem Eß- und Trinkgeschirr in 2-proz. Sodalösung,
14. Beseitigung von Arzneien,
15. Abdichtung des Raumes,
16. Durchstecken des Rohres der Blechrinne durch das Schlüsselloch der Außentür,
17. Berechnung des Kubikinhaltes des Raumes,
18. Einfüllen der erforderlichen Formalin- und Spiritusmengen in den Apparat,

*) Es ist im folgenden der Kürze halber nur noch die Kresolseifenlösung aufgeführt.

19. Zweckmäßige und feuersichere Aufstellung des Apparates (allenfalls außerhalb des Raumes),
 20. Anzünden des Spiritus,
 21. Aufhängen des Arbeitsanzuges und des Schwammes im Raume,
 22. Reinigung des Gesichtes, Bartes und der Hände mit Kresolseifenlösung,
 23. Abdichten der Tür von außen,
 24. Beförderung der verpackten Gegenstände in dem Transportwagen nach der Anstalt,
 25. Desinfektion der Gegenstände im Dampfapparate,
 26. Rückbeförderung der im Dampf desinfizierten Gegenstände,
 27. Einleiten des Ammoniaks,
 28. Öffnen des Zimmers und der Fenster,
 29. Auswaschen der in die Kresolseifenlösung eingelegten Wäsche,
 30. Reinigung der benutzten Gerätschaften in Kresolseifenlösung, darauf in Wasser,
 31. Gründliche Reinigung des Raumes mit Kaliseifenlösung und einer reichlichen Menge Wasser,
 32. Ausgießen der gebrauchten Flüssigkeiten in den Abort,
 33. Abreiben polierter Möbel und Metallteile mit trockenen Wischtüchern,
 34. Einordnen der Sachen.
-

Tabellen zur Formalindesinfektion nach der Breslauer Methode.

Der Breslauer Apparat ist zu beschicken mit:

bei einfacher Menge (2,5 g Formaldehyd auf 1 cbm Raum)		bei doppelter Menge (5 g Formaldehyd auf 1 cbm Raum)					
Raum- größe in cbm	For- malin 40 %	Wasser	Spiri- tus 86 %	Raum- größe in cbm	For- malin 40 %	Wasser	Spiri- tus 86 %
10	200	800	100	10	400	600	100
20	250	1000	250	20	500	750	250
30	300	1200	300	30	600	900	300
40	400	1600	400	40	800	1200	400
50	450	1800	500	50	900	1350	500
60	500	2000	600	60	1000	1500	600
70	550	2200	650	70	1100	1650	650
80	650	2600	750	80	1300	1950	750
90	700	2800	850	90	1400	2100	900
100	750	3000	950	100	1500	2250	950
110	800	3200	1050	110	1600	2400	1050
120	900	3600	1150	120	1800	2700	1150
130	950	3800	1200	130	1900	2850	1200
140	1000	4000	1300	140	2000	3000	1300
150	1050	4200	1400	150	2100	3150	1400

Der Ammoniakentwickler ist zu beschicken mit:

bei einfacher Menge (2,5 g Formaldehyd p. 1 cbm)		bei doppelter Menge (5 g Formaldehyd p. 1 cbm)			
Raum- größe in cbm	Am- moniak 25 %	Spiri- tus 86 %	Raum- größe in cbm	Am- moniak 25 %	Spiri- tus 86 %
10	100	10	10	150	15
20	200	20	20	300	30
30	250	25	30	400	40
40	350	35	40	550	50
50	400	45	50	600	60
60	500	50	60	750	75
70	600	55	70	900	90
80	650	65	80	1000	100
90	750	75	90	1150	120
100	800	80	100	1200	130
110	900	90	110	1350	140
120	1000	100	120	1500	150
130	1050	105	130	1600	160
140	1150	110	140	1750	170
150	1200	120	150	1800	180

Anmerkung: Bei Zimmern von mehr als 150 cbm Inhalt sind unbedingt 2 Apparate zu verwenden. Auch bei Räumen zwischen 100 und 150 cbm empfiehlt es sich, 2 Apparate zu benutzen und jeden mit der halben erforderlichen Menge Formalin, Wasser und Spiritus zu beschicken.

Anlage B.

Anlage C.

Gang der Desinfektion bei:

Unterleibstypus, Ruhr und Cholera.

I. Mitzuführende Gegenstände:

- | | |
|--|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. 1 besond. Transportwagen zur Aufnahme der zu desinfizierenden Gegenstände, 2. 4 große, inwendig lackierte Blecheimer, 3. 4 Handtücher, 4. 1 Bürste, 1 Schrubber, einige weiche Wischtücher, 5. 1 Maßstab, 6. Maßgefäße zu 1 Liter, $\frac{1}{2}$ Liter, letzteres mit Teilstriichen, 7. 1 Tasche zum Transportieren des Arbeitsanzuges, 8. 4 Überzüge für Matratzen, 10 größere Umhüllungen für | <ol style="list-style-type: none"> Betten, Teppiche, Decken u. dergl., 10 Beutel für Wäsche, Kleider u. dergl. 9. 1 Paket Schnur, 10. 1 Rührschaufel für Fäkalien, 11. 1 kg Kresolseife (oder 1 Liter 2-proz. Sublimatlösung bezw. 20 g Quecksilbersublimat in Pastillen und etwas Kochsalz) und 1 kg Chlorkalk (oder 10 kg Ätzkalk), 12. 1 kg Kaliseife (Schmierseife, grüne Seife oder schwarze Seife). |
|--|---|
-

Anlage C.**II. Ausführung der Desinfektion:**

1. Anlegen des Arbeitsanzuges,
2. Bereitung der Kresolseifenlösung (oder Sublimatlösung),
3. Einlegen stark beschmutzter Wäsche und Kleidungsstücke in Kresolseifenlösung (oder Sublimatlösung),
4. Abwaschen und Abscheuern der Lagerstellen und der in der Umgebung auf wenigstens 2 m Entfernung befindlichen Gerätschaften, Wand und Fußbodenflächen mit Kresolseifenlösung (oder Sublimatlösung), nötigenfalls mit Kaliseifenlösung; Nachreiben mit trockenen Wischtüchern,
5. Gründliche Befeuchtung der mit dem Kranken in Berührung gekommenen Plüsch- oder ähnlichen Möbelüberzüge, Gummi-, Leder- oder Pelzsachen mit Kresolseifenlösung (oder Sublimatlösung),
6. Befeuchtung von Spalten, Rissen und Fugen des Fußbodens und der Wände mit Kresolseifenlösung (oder Sublimatlösung),
7. Verpackung der Matratzen, Betten, Decken, kleineren Teppiche, Kleider u. s. w. in den Umhüllungen und Aufstellung der Pakete vor dem Zimmer; gleichzeitiges Anfertigen zweier Verzeichnisse über die verpackten Gegenstände,
8. Auskochen von vorgefundenem Eß- und Trinkgeschirr in 2-proz. Sodalösung,
9. Beseitigung von Arzneien,
10. Bereitung der 2-proz. Chlorkalklösung (oder der Kalkmilch),
11. Desinfektion der Ausleerungen und Absonderungen des Kranken in Nachtgeschirren, Stechbecken u. dergl.,
12. Desinfektion des Abortes,
13. Desinfektion allenfalls vorhandenen Schmutzwassers (Waschwassers, Badewassers),
14. Berechnung der in der Abortgrube befindlichen Fäkalienmenge in Kubikmetern,
15. Beschaffung der zur Desinfektion des Grubeninhalts erforderlichen Chlorkalk- oder Kalkmilchmenge,
16. Vermischung der Fäkalien mit dem Desinfektionsmittel unter Zuhilfenahme der Rührschaufel,
17. die Desinfektionsmittel müssen mindestens 24 Stunden auf das zu desinfizierende Material einwirken,
18. Verpackung des Arbeitsanzuges,
19. Beförderung der verpackten Gegenstände in dem Transportwagen nach der Anstalt,

20. Desinfektion der Gegenstände im Dampfapparat,
 21. Rückbeförderung der im Dampf desinfizierten Gegenstände,
 22. Auswaschen der in die Kresolseifenlösung (oder Sublimatlösung) eingelegten Wäsche,
 23. Reinigung der benutzten Gerätschaften in Kresolseifenlösung, darauf in Wasser,
 24. Gründliche Reinigung des Raumes mit Kaliseifenlösung und einer reichlichen Menge Wasser und ausgiebige Lüftung des Raumes,
 25. Ausgießen der bei der Desinfektion gebrauchten Lösungen und der desinfizierten Flüssigkeiten in den Abort,
 26. Einordnen der Sachen.
-

Anmerkung: Soll nach dem Gutachten des beamteten Arztes bei Unterleibstypus und Ruhr auch die Formalindesinfektion stattfinden, so ist noch folgendes zu berücksichtigen:

1. Außer den oben aufgezählten mitzuführenden Gegenständen sind noch die in der Anlage B. I. unter Ziffer 2—7, 9, 15, 16, 17, 21, 22, 23, 24, 26, 27 und 28 verzeichneten Gegenstände mitzuführen.
 2. Bei der Ausführung der Desinfektion sind nach Ziffer 13 der Anlage C. II. noch die Verrichtungen unter Ziffer 10, 11, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 22 und 23 der Anlage B. II, nach Ziffer 21 der Anlage C. II. noch die Verrichtungen unter Ziffer 27 und 28 der Anlage B. II. einzuschalten.
-

Additional material from *Leitfaden für Desinfektoren in Frage und Antwort*, ISBN 978-3-662-35631-9, is available at <http://extras.springer.com>

